

## An der Syburg Ritter kämpften und die Pest brach aus

Von Peter Albert

Syburg. Vor der stimmungsvollen Kulisse der alten Burgruine wurde am Wochenende in Hohensyburg das Rad der Zeit zurückgedreht. Ritter, Gaukler und Possenreißer hielten Einzug auf der Festwiese am Casino und verzauberten Groß und Klein mit mittelalterlichem Flair.

Der SPD Ortsverein Syburg/Buchholz stellte dieses bunte Treiben zum ersten Mal auf die Beine und lud die Nachbarn zu ermäßigten Preisen ein. Über 300 internationale Akteure boten auf dem Gelände allerlei Kurzweil. Schankwirte und Fleischbräter verwöhnten die Gaumen auf mittelalterliche Art. An drei Schauplätzen wurde gesungen, gezaubert, jongliert und getanzt.

Die Spielleute von „Dubia Fortuna“ und „Krambambule“ ließen Dudelsäcke und Lauten ertönen und verbreiteten mit schnellen Rhythmen gute Laune unter den Marktbesuchern. „Tamino der Gaukler“ präsentierte ein närrisches Feuerwerk aus Mu-



Ein buntes ritterliches Spektakel ging am Wochenende vor der Kulisse der alten Burgruine über die Bühne. (Linz/PiLi)

sik und Gaukelei, die Feuergeister „Zündor“ und „Brandor“ erfüllten die Luft mit Flammen.

Weitere Höhepunkte des Marktspektakels waren die große Greifvogel-Show der Falknerei Pierre Schmidt und ein Variété der Künste. In den

Heerlagern kämpften währenddessen Ritter, Krieger und Wikinger, wie es im dunklen Zeitalter Brauch war. An verschiedenen Marktständen gab es allerlei Handwerkskunst zu sehen. Kleidung, Schmuck, Felle und Tonkrüge waren nur ein klei-

ner Teil der ausgestellten Waren.

Auch die düsteren Seiten des Mittelalters sparten die Veranstalter nicht aus. Beim Marktgericht stellten sie einen Hexenprozess nach und mit dem Pestumzug zelebrierten Schauspieler in dunkler

Abendstunde ein schauerliches Spektakel. Sascha Hillgeris vom SPD-Ortsverein war begeistert vom Konzept des Spektakels. Sein Fazit: „Wir können uns durchaus vorstellen, das Marktspektakel als jährliche Veranstaltung zu etablieren.“